

Eine Neue Legende

Von CutiePikagirl

Kapitel 2: Ein harter und weiter Weg

Sie waren auf dem Weg den Wald zu verlassen, verabschiedeten sich nochmals an der Quelle vom Waldgeist und zogen dann Richtung Hyrule.

Azarni war noch nie außerhalb des Waldes und hat noch nie das Schloss Hyrule, ihre Stadt oder die weiten Felder gesehen. Sie wusste nicht ob sie die Reise überstehen würde, sie hatte Angst, aber Sena munterte sie immer wieder auf und stärkte sie.

Gemeinsam kamen sie auf eine riesige Ebene. „Dies ist die Ebene von Hyrule? Das hier ist mit allen Orten verbunden...So eine große Welt verbarg sich hinter dem Wald...“

Sie redete leise und mehr mit sich selber als mit Sena, daher antwortete diese auch nicht und Schritt mit ihr voran. Von weitem konnte man schon das Schloss sehen.

Es sah monströs aus und machte mächtig Eindruck auf das Mädchen. „Schon beeindruckend wenn man nie den Wald verlassen hat, nicht wahr?“

Sena bekam als Antwort nur ein nicken, sie konnte nicht darauf antworten. Sie hatte Stunden einfach nur da stehen können und die weite Welt bewundern können, aber das wollte man ihr nicht können.

Sie wurde von hinten angegriffen und umgeworfen. „Azarni!“ Sena ist nicht aufgefallen das sich jemand näherte, aber Azarni sprang direkt auf und zückte ihr Schwert.

Natürlich musste die Horde des Bösens auch auf den Feldern ihr Unwesen treiben. Sie zögerte nicht und zerschlug die Kreatur mit ihrem Schwert.

„Tut mir leid...Ich habe nicht mitbekommen...“ Azarni lächelte nur und schüttelte den Kopf, daher redete Sena auch nicht weiter. Jetzt war die schöne Atmosphäre dahin und Azarni war bereit weiter zu gehen. „Wo ist denn unser erstes Ziel?“

Vor lauter Aufregung vergaß sie ihr Ziel. „Der Waldgeist sagte der nächste Geist sei in Eldin. Nur leider weiß ich nicht welche Richtung.“

„Ich habe Eldin früher öfters gehört, ein Bewohner hatte dort Freunde die er öfters besuchte. Er sagte immer es sei eine warme felsige Umgebung. Ich denke wir gehen Richtung Berge und suchen dort.“

Sena nickte einverstanden und sie machten sich auf den Weg. Der Gange Weg war voller Monster. Die beiden konnten gar nicht glauben das sie selbst in der restlichen Umgebung ihr Unheil trieben. Auch der Weg war weiter als gedacht.

Es war schon dunkel und sie sind nicht da. Anhalten und rasten können Sie auch nicht, aus Gefahr angegriffen zu werden. Gerade um diese Zeit ist es in der Umgebung gefährlich gewesen dort zu wandern.

„Wir wandern jetzt schon Stunden...Ich hoffe der Weg ist nicht umsonst...“ Azarni war schon etwas angeschlagen und würde sich gerne ausruhen, leider ist ihr dies nicht verwöhnt und immer wieder kamen von irgendwie Monster Massen die auf sie los

gingen.

Ausgelaugt ließ sich das Mädchen an einem Baum zu Boden fallen. Sie war echt erledigt und der Weg noch immer nicht überstanden.

„Das wir auch keine schnellere Möglichkeit haben...“, murmelte das Fuchswesen, doch Azarni hörte ihr gar nicht zu. Sena wollte sich das nicht ansehen, ging zu ihrem Kopf der im Gras lag und hielt ihre Pfote auf ihre Stirn.

„Was machst du da?“ Azarni öffnete ein Auge und schielte zu ihrer Begleiterin, erhielt aber keine Antwort. Keine Sekunde später saß Azarni aufrecht und schaute verwundert Sena an. „Was...?“

„Ich kann dich hier nicht so leiden sehen...Ich bin nicht hilfreich, aber ich habe bei dem Waldgeist gelehrt. Ich habe dir ein wenig Erholung verschafft, du solltest dich wieder sehr fit fühlen.“

Man sah ein Lächeln in ihrem Gesicht, aber kurz darauf fiel sie einfach zur Seite. „Sena...? S-sena?!“ Leicht packte sie die Angst, sie wusste nicht was los war. Azarni nahm ihre Freundin hoch und schaute sie an. Sie hoffte sie schlief nur.

Dann bring ich uns an unser Ziel. Mit diesen Gedanken ging sie mit Sena in den Armen weiter Richtung Berge. Stunden dauerte es, es wurde wieder hell und Azarni stand vor den Bergen und schaute hoch. Erstaunt über diese Größe ging sie zwischen den Bergen lang und hoffte endlich ihr Ziel zu erreichen.

Sena öffnete ihre Augen. „Sind wir da?“ „Endlich bist du wieder wach....Ich habe mir sorgen gemacht. Aber ich denke wir sind bald da.“ Sena nickte und sprang von ihren Armen.

Sie rannte vor, sie wollte die Umgebung schon mal untersuchen. Minuten später kam sie ihr wieder entgegen und erzählte das weiter weg ein Dorf sei.

„Vielleicht müssen wir da hin!“ Zusammen liefen sie voller Hoffnung den Weg lang und kamen nach kurzer Zeit in einem Dorf an. „Ziemlich leer hier....suchen wir jemanden und fragen nach dem Geist des Gebietes.“

Azarni stimmte Sena zu und sie klappert den Weg ab. Außerhalb niemand zu finden, sie beschlossen sich eines der Häuser zu besuchen. „Ist hier jemand?“, laut rief Azarni in den Raum rein. „Es ist selten das sich welche hierher verirren, wie kann ich behilflich sein?“

Aus einem anderen Raum kam ein stabil gebauter Mann und begrüßte die beiden freundlich. „Ähm...Wir sind...“ „Wir suchen den Geist der in diesem Gebiet Leben soll.“ Azarni konnte nicht sprechen, daher unterstützte Sena sie etwas, aber der Mann war sehr verwundert ein sprechendes Tier zu sehen.

„Seltsam...Monster und ein Sprechender Fuchs...Wird immer seltsamer hier...Aber ja, der Lichtgeist befindet sich am Ende des Dorfes den weg lang, dort ist ein Schild. Folgt dem einfach.“

Sie bedanken sich und ließen einen verwunderten Mann zurück. Sie machten sich direkt auf den Weg Umd hoften ihm schnell helfen zu können.